



FDF-Präsidiumssitzung  
am 17. September 2015  
FloristPark International  
Gelsenkirchen

PROTOKOLL

---

Klaus Götz	Präsident LV Baden-Württemberg
Wolfgang Hilbich	Geschäftsführer LV Baden-Württemberg und LV Berlin/Brandenburg
Barbara Storb	Geschäftsführerin LV Bayern
Monika Brandl	Vorstand LV Bayern
Michael Bergmann	Geschäftsführer LV Hamburg, LV Mecklenburg-Vorpommern und LV Schleswig-Holstein
Corinna Schroeder	Präsidentin LV Hamburg
Bärbel Hottendorff	Präsidentin LV Mecklenburg-Vorpommern
Martin Müller	Präsident LV Niedersachsen
Petra Spring	Vize-Präsidentin LV Nordrhein-Westfalen
Christoph Rönnecke	Geschäftsführer LV Nordrhein-Westfalen
Andrea Reiprich	Präsidentin LV Rheinland-Pfalz
Susanne Storb	Geschäftsführerin LV Saar
Vera Löwe	Geschäftsführerin LV Sachsen
Frank Podlesak	Präsident LV Thüringen
Helmuth Prinz	Geschäftsführer FDF GmbH
Cornelia Pommerenke	Vizepräsidentin FDF e.V. – BV
Heinrich Göllner	Vizepräsident FDF e.V. – BV
Michael Rhein	Schatzmeister FDF e.V. – BV
Mareike Höfken	Sekretariat
Gäste 1. Teil:	
Jürgen Mennenöh	MENNENÖH GRASSKAMP DERKSEN
Jörn Derksen	MENNENÖH GRASSKAMP DERKSEN
Frank Niehüser	Ausbildungsausschuss
	16:00 bis 17:00 Uhr

Herr Prinz eröffnet die Präsidiumssitzung gegen 13:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden im Anschluss an die GmbH-Sitzung ohne Gäste, interner Teil.

**TOP 6            Feststellung des Jahresabschlusses 2014/2015**  
Vorschlag zur Beschlussfassung an die Mitgliederversammlung

Herr Derksen verteilt den Anwesenden jeweils eine Handkopie der Bilanz und G+V zum Jahresabschluss 2014/2015, die er parallel an Hand einer Power Point Präsentation erklärt.

Zunächst erläutert er die Aktiva Seite der Bilanz. Hier kommt es zu einer Bilanzsumme in Höhe von 79.237,01 €. Auf der Passivseite wurde erstmals für die Markenrechte eine Rücklage gebildet, sonstige Rückstellungen beinhalten die Prüfungskosten für den Jahresabschluss, die sonstigen Verbindlich-

keiten in Höhe von 6.795,11 €. Diese bestehen im Wesentlichen aus den Tagegeldern und Reisekosten von den Ehrenamtlichen. Fragen oder Erläuterungswünsche aus dem Gremium erfolgen nicht.

Nach der Erläuterung der Bilanz kommt Herr Derksen nun zur Gewinn + Verlustrechnung (G+V).

Bei den Verbandsbeiträgen gab es eine leichte Etatüberschreitung von 2.000 €, dies führte zur Überdeckung von 5.000 € und nicht wie geplant von 6.600 €. Die Markenrechte sind geschützt und wurden verlängert. Anschließend erläutert er die Entwicklung der FDF-Mitglieder in einer Gegenüberstellung. Im Geschäftsjahr 2001/2002 waren im FDF insgesamt 6.158 Mitglieder, heute sind es ca. die Hälfte, mit 3.057 Mitgliedern, dies entspricht einer Summe von 123.053,08 €.

Abschließend liegen die Gesamteinnahmen bei 134.514,74 €, die Gesamtausgaben bei 129.624,34. Draus ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von: 4.890,40 €

Herr Derksen teilt mit, dass der Jahresabschluss, der zur Prüfung vorlag, sehr gut vorbereitet wurde und gut geprüft werden konnte.

Jürgen Mennenöh bittet um Fragen zum vorliegenden Jahresabschluss 2014/2015. Da dies nicht der Fall ist, wird der Jahresabschluss zur Abstimmung gebracht.

\*\*\*\*\*

Dem vorliegenden Jahresabschluss wird als Vorschlag zur Beschlussfassung an die Mitgliederversammlung einstimmig, ohne Enthaltungen, zugestimmt.

\*\*\*\*\*

Keine weiteren Fragen aus dem Gremium werden gestellt. Es folgt Applaus für die Ausführungen.

## **TOP 5            Bericht der Kassenprüfer**

Gewählte Kassenprüfer waren Herr Götz und Frau Spring. Frau Spring trägt den Bericht der Kassenprüfung vor, die am 03. 09. 2015 in den Räumen der FDF-Geschäftsstelle stattgefunden hat. Anwesend waren zusätzlich Michael Rhein und Steffen Fleige. Der Buchungszeitraum, der geprüft wurde, war der 01.07.2014 bis 30.06.2015.

Die Kasse stimmt überein, alle Belege waren fortlaufend nummeriert. Kontoauszug und Girokonto stimmten ebenfalls überein. Die Kontoauszüge sind lückenlos dokumentiert. Alle Buchungseintragungen sind mit Belegnummern versehen.

Alle anstehenden Fragen konnten vollständig und zufrieden stellend beantwortet werden.

Anmerkung der Kassenprüfer: Die Sicherungsplatten des Servers sollten nicht zusammen mit dem Server in einem Raum stehen, im Falle eines „Schadens“ gehen alle Daten verloren. Die Buchhaltung befindet sich in einem tadellosen Zustand. Insgesamt ergab die Rechnungsprüfung keine Beanstandungen. Daher empfehlen die Kassenprüfer die Entlastung der Geschäftsführung und des geschäftsführenden Vorstands und für das Geschäftsjahr 2014/2015.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Herr Prinz dankt beiden Kassenprüfern für ihren Einsatz. Sodann stellt Frau Spring den Antrag, die Geschäftsführung und den geschäftsführenden Vorstand satzungsgemäß zu entlasten.

Die Kassenprüfer empfehlen, den Vorstand und die Geschäftsführung in der Mitgliederversammlung zu entlasten.

\*\*\*\*\*

Es wird einstimmig abgestimmt, die Empfehlung in der Mitgliederversammlung auszusprechen

\*\*\*\*\*

Frau Spring bedankt sich, für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

## TOP 10

## Verschiedenes

In den Frühjahrssitzungen wurden Kai Jentsch, Karl-Heinz Busam und Petra Spring mit der Entwicklung eines Programms zur Förderung junger Talente beauftragt. Frau Spring erläutert kurz das Programm „Talentförderung“ an Hand einer Power Point Präsentation. Ziel ist es, junge Talente zu motivieren und zu unterstützen und an den Fachverband Deutscher Floristen zu binden. Im Hauptaugenmerk liegen zunächst die drei Erstplatzierten der Deutschen Meisterschaft, die entsprechend gefördert werden, so dass diese den vielfältigen Herausforderungen, die nach einem Wettbewerb entstehen, gewachsen sind. Zusätzlich möchte der FDF den Talenten eine Plattform und ein Netzwerk zum Austausch anbieten.

Das Konzept ist insgesamt auf drei Säulen ausgelegt: Die erste Säule bezieht sich auf die prüfungsbesten Azubis und Gewinner des Azubi Cups, die in den Landesverbänden gefördert werden.

Die zweite Säule bezieht sich auf die Teilnehmer der Landesmeisterschaften, die ebenfalls von den Landesverbänden betreut werden, allerdings mit einem bundeseinheitlichen Programm.

Die dritte Säule bezieht sich auf das Pilotprojekt, welches für das Frühjahr 2017 geplant ist, bei dem die Finalisten der Deutschen Meisterschaft der Floristen im Rahmen eines Erlebnis-Wochenendes gefördert werden. Ein Konzept wurde bereits ausgearbeitet und ist eine gute Grundlage für die weiteren geplanten Treffen.

Eine Diskussion mit Anregungen und Wünschen im Gremium beginnt. Die Vorstellung des Fachverbandes Deutscher Floristen sollte direkt zu Beginn des Erlebnis-Wochenendes stattfinden. Zusätzlich muss die Attraktivität des FDF weiter gestärkt werden. Der Start zunächst im Jahre 2017, wird als „zu spät“ angesehen.

Die Arbeit der Gruppe wird als sehr wichtig eingestuft und soll mit den gleichen Personen weitergeführt werden. Es ist bewusst darauf verzichtet worden, diese Aufgaben an einen Ausschuss zu geben, weil die turnusmäßigen Wahlen immer wieder zu Neubesetzungen in den Ausschüssen führen. Allerdings ist ein Vertreter des Ausbildungsausschusses, Karl-Heinz Busam, Mitglied in der Arbeitsgruppe.

Es wird per Handzeichen abgestimmt, dass die Arbeitsgruppe weiter an dem Programm und zum Frühjahrskongress, ein ausgearbeitetes Konzept mit Kalkulation vorlegt. Dies hat zu Folge, dass dies im Etatvorschlag 2015/2016 berücksichtigt und angepasst werden muss.

Durch dieses Programm soll der Verband stärker wahrgenommen werden. Die Attraktivität des Verbandes wird gesteigert, Geschäfte werden an den Verband gebunden und der Verband bleibt weiter im Gespräch.

## **Top 7            Etat 2015/2016 – Festsetzung der Beiträge**

Schatzmeister Michael Rhein erläutert den vorliegenden Etatvorschlag. Wie thematisiert, wurde mit Beauftragung aus der vorangegangenen Frühjahrssitzungen ein neuer Arbeitskreis gegründet. Das wichtige Thema Talentförderung soll weiter geführt werden. Allerdings ist dafür eine Anpassung des Etats notwendig. Seit nunmehr zehn Jahren hat es keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge gegeben. Eine Erhöhung der Beiträge um 5,00 € ist zwingend notwendig.

Michael Rhein bringt den Etat zur Abstimmung als Beschlussempfehlung für die Mitgliederversammlung.

\*\*\*\*\*

**Es wird bei knapper Mehrheit beschlossen, der Mitgliederversammlung den Etatplan 2015/2016 mit einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab dem 01.07.2015 als Beschlussvorlage zu empfehlen.**

\*\*\*\*\*

Herr Prinz dankt Herrn Rhein für die Ausführungen. Weitere Fragen erfolgen nicht.

## TOP 4            Berichte

### 4.5 Finanzstatus

Herr Rhein teilt mit, dass bereits im TOP 7 erklärt wurde, dass in der Mitgliederversammlung über eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages abgestimmt wird. Der Etat 2015/2016 wird entsprechend für die Mitgliederversammlung angepasst.

## TOP 10           Verschiedenes

Herr Bergmann möchte im Präsidium gerne über das Thema „Fairtrade-Towns“ sprechen.

**Problem:** Städte bestehen auf gelabelte Fairtrade Ware und vernachlässigen dadurch einheimische regionale Produkte

*Fairtrade-Towns fördern gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den Fairen Handel in ihrer Heimat stark machen. Und das nicht ohne Grund, denn das Thema Fairer Handel liegt im Trend: In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung.*

Quelle: [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)

Eine Diskussion im Gremium entsteht. Fairtrade Städte sind fast allen Anwesenden bekannt.

Herr Prinz informiert, dass dies meist Städte sind, die von den Grünen regiert werden. Es wird immer mehr Wert auf fairen Handel gelegt. Fairtrade Produkte werden gerne angeboten, weil diese Produkte ein gutes Image haben und der Endkunde immer mehr Wert auf fairgehandelte Produkte legt.

Herr Prinz ist diese Problematik bekannt und weist darauf hin, dass dies bereits in den Vier-Augen Gesprächen in Berlin eine Rolle spiele. Herr Prinz sagt, dass die Lobbyarbeit in Berlin großgeschrieben wird und Themen wie Frauenarbeit, Fairtrade etc. seit vielen Jahren behandelt werden.

Aus NRW wird berichtet, dass der Landtag in Düsseldorf, neben Fair Trade Ware, bevorzugt zwischenzeitlich regionale Ware einsetzt. Dies ist ein Ergebnis, der Gespräche des FDF NRW im Landtag Düsseldorf.

Herr Prinz bittet darum dies in den Bundesländern mit der dortigen Landespolitik zu besprechen und somit aktive Lobbyarbeit vor Ort zu betreiben. Gerne unterstützt er die Länder bei diesen Gesprächen oder stellt Kontakte her.

Herr Müller wendet ein, dass die Ergebnisse der politischen Lobbyarbeit auch an die FDF-Mitgliedsbetriebe getragen werden müssten, da die politische Lobbyarbeit eine wichtige Aufgabe des Verbandes ist.

Herr Rönnecke weist darauf hin, dass durch die monatlichen News des Bundesverbandes, regelmäßig über diese Aktivitäten informiert werde. Es sei die Aufgabe der Länder, dies an die Mitgliedsbetriebe weiterzutragen.

Weitere Fragen oder Anregungen gibt es nicht.

**Zum TOP 10 Verschiedenes** ist von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Herr Niehüser anwesend.

Es geht um die Überarbeitung des § 8 „Ablauf der komplexen Prüfungsverordnung“

Frank Niehüser (kommissarischer Vorsitzender des Ausbildungsausschuss) begrüßt alle Anwesenden zu diesem TOP.

Das Gremium hat im Vorfeld einen Text: „Statement: geplante Anpassung der Ausbildungsordnung Florist/in“ erhalten.

Es kommt laut Herrn Niehüser zu geringfügigen Änderungen. Der Ausbildungsausschuss ist damit beauftragt, den § 8 „Ablauf der komplexen Prüfungsverordnung“ zu überarbeiten und anzupassen. Die Prüfungsordnung ist seit 1997 in Kraft und seitdem nicht mehr angepasst worden.

Herr Prinz fordert die Anwesenden auf bis zum 15.10.2015 eine Rückmeldung an den Ausschuss zu geben, so dass der Ausschuss weiter arbeiten kann. Es wurde bereits Kontakt mit dem DIHK und der Gewerkschaft aufgenommen. Ein paar Schritte stehen noch bevor, die der Ausschuss bearbeiten wird. Eine Diskussion mit Anregungen erfolgt. Diese Punkte nimmt Herr Niehüser mit in die Ausschusssitzung.

Herr Prinz dankt den Ausschuss für die geleistete Arbeit und Herrn Niehüser für den Vortrag.

Herr Prinz informiert, dass es einen Beschluss vom Amtsgericht Bremen gibt, nachdem dem Landesverband die Rechtsfähigkeit entzogen wird. Der Landesverband Bremen ist ab dem 20.09.2015 aufgelöst. Dem Landesverband Niedersachsen ist es frei gestellt, sich mit den Bremer-Mitgliedern in Verbindung zu setzen.

Herr Prinz teilt mit, dass in der Mitgliederversammlung die Wahlen zur Besetzung des „Präsident“ und des „2. Vize-Präsident“ anstehen. Sowohl Herr Prinz als auch Cornelia Pommerenke stellen sich zur Wiederwahl.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Sodann schließt er den internen und somit 1. Teil der Präsidiumssitzung am 17.09.2015 um 17:00 Uhr.

Gelsenkirchen, den 17.09.2015

  
Helmut Prinz  
Präsident

  
Mareike Höfen  
Sekretariat